

Neues Pester Journal.

Abonnement: für Ungarn: Ganzjährlich 200 Kronen; halbjährlich 100 Kronen; vierteljährlich 50 Kronen; monatlich 20 Kronen; für Österreich, Deutschland, Tschecho-Slowakei und Jugoslawien vierteljährlich 70 Kronen; für das übrige Ausland 90 Kronen. Einzelne Nummern 1 Krone.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich. Redaktion und Administration: Vilmos császár-út (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 34. Telefon: Redaktion 26-09. Administration 26-10, 23-31

Kulturfragen.

Winston Churchill hat das Wort von der Balkanisierung Europas geprägt. Der temperamentvolle Leiter des britischen Kriegsamtes wollte damit bloß auf die politischen Folgen jener Gewaltpolitik hindeuten, die in der Pariser Friedenskonferenz unter dem damals übermächtigen Einflusse Georges Clemenceaus, des von den Gefühlen der unerfährlichen Rachgier und des unbändigen Hasses beherrschten „alten Tigers“ gestanden hatte, gegen die besiegten Mittelmächte befolgt wurde. Während aber Deutschland trotz der unzulässigen Härten des Friedensvertrages und trotz der Wühlarbeit seiner Feinde die Staatseinheit zu bewahren und der drohenden Gefahr der Zerstückelung zu entrinnen vermochte, ist die Donaumonarchie zertrümmert und in Stücke gerissen worden. Auf dem Gebiete der Doppelmonarchie sind neue Staatsgebilde entstanden, die Churchills weisendes Wort insofern in die Tat umsetzen, als die Leiter ihrer Auslandspolitik die Balkanmoral sich zu eigen machten. Ungarn jedoch hat sich gegen das Kontagium der politischen Balkanmoral als immun erwiesen, dagegen droht ihm die Gefahr, auf kulturellem Gebiete den Balkangiftstoff in sich aufzunehmen. Denn darüber gebe man sich keiner Täuschung hin, daß, falls die Vorlagen, die unter dem schön klingenden Titel der wirksamen Sicherung der Person, der Moral und des Vermögens die Prügelstrafe und unter dem unterfänglichen Titel der Regelung des Unterrichts an der Universität den numerus clausus einführen wollen, Gesetzeskraft erlangen, wir mit einem Ruck auf das Niveau eines Balkanstaates gesunken sind.

Prügelstrafe und numerus clausus! Wer hätte es für möglich gehalten, daß in Ungarn, in dem Lande der Freiheit und des Fortschritts, hieron auch nur gesprochen werden könne! Wer aber vorausgesetzt hätte, daß in der ungarischen gesetzgebenden Körperschaft derartige Gesetzentwürfe eingebracht oder verhandelt werden sollten, den würde man als reif für das Irrenhaus gehalten haben. Das Unwahrscheinliche ist aber zur Gewissheit geworden. Zweiundvierzig Jahre, nachdem das ungarische Strafrecht, dieses vorbildliche Meisterwerk Csémegis, geschaffen worden, verhandelt die ungarische Gesetzgebung eine Vorlage über die Einführung der Prügelstrafe. Der Geist der epochalen Gesetzgebung des glorreichen Jahres 1848 soll verfallt, die Tradition der ungarischen Rechtspflege verleugnet werden. Die Prügelstrafe ist ein Zubehör der Leibeigenschaft, der Edelmann war ihr nicht unterworfen, denn jeder Edelmann war ein membrum sacrae coronae, ein Glied der heiligen Krone, der Verkörperung der ungarischen Staatlichkeit. Die 48er Gesetzgebung hat die Prügelstrafe abgeschafft, aber in der Weise, daß alle Bürger die gleichen Rechte erhielten, wie sie die Edelleute besaßen. Ein barbarisches Strafmittel, das damals abgeschafft wurde, soll jetzt nach mehr als siebenzig Jahren wieder zur Anwendung kommen.

Einen nicht minder reaktionären Schritt würde die Einführung des numerus clausus bedeuten. Als im Jahre 1848 der Universitätskongress in Jena zusammentrat, um über die Reform der Universität zu beraten, bildeten die Lehr- und Lernfreiheit, das Prüfungswesen und die Verfassung der Universität den Gegenstand der Beratung, es fiel aber niemandem ein, die Beschränkung der Lernfreiheit auch nur anzudehen. Kompositionelle Gesichtspunkte waren vollends ausgeschlossen. Auch nachher kamen solche nur in Rußland und Rumänien zur Geltung. Wir sind auf dem besten Wege, auf dieselbe tiefe Kulturstufe zu sinken. Sind wir wirklich so reich, daß wir auch unsere Kulturwerte wie eilten Land von uns werfen können?

Zur Situation.

Aus der Regierungspartei. — Die Prügelstrafe. — Die Todesreform.

Die allgemeine Debatte über die Vorlage betreffs des Vermögens- und moralischen Sicherheitsgesetzes, in welcher die Prügelstrafe inartikulierte ist, gedieh heute bis zur Abstimmung. Die Gegner der Prügelstrafe verlangten die namentliche Abstimmung, worauf die Anhänger der Prügelstrafe, um einer eventuellen Niederstimmung vorzubeugen, die Verschiebung der Abstimmung auf morgen verlangten. Demzufolge wird die Kraftprobe erst in der morgigen Sitzung erfolgen. Beide Lager machen die äußersten Anstrengungen, um ihrem Standpunkt Geltung zu verschaffen, was die Regierung in eine ziemlich unangenehme Lage bringt. Infolgedessen wurden heute abends verschiedene Versuche unternommen, um eine Ueberbrückung der bestehenden Gegensätze herbeizuführen, und der Justizminister wurde angegangen, einer Abschwächung seiner Vorlage zuzustimmen, so daß vielleicht vor Eingang in die Spezialdebatte entsprechende Änderungen proponiert werden können und diese peinliche Frage vorüberhand vom Tapet der Nationalversammlung verschwindet. Der Justizminister soll auch bereits seine Geneigtheit geäußert haben, dem Wunsche der Gegner der Prügelstrafe näherzukommen.

Ein weiteres interessantes Ereignis in der Regierungspartei ist der heute abends erfolgte Austritt Gaston Gaals aus der Partei. Da Gaston Gaal eine führende Rolle in der Partei gespielt hat, ist sein Schritt jedenfalls von Bedeutung. Es verlautet, daß er namentlich mit der Finanzpolitik des Barons Kovácsi nicht harmonisiert. Gaston Gaal hat schon vor der Verhandlung der Getreideverordnung ausgesprochen, daß er austreten würde, wenn den Forderungen der Landwirte in der Getreideverordnung nicht vollkommen entsprochen werde. Im Rahmen der Getreideverordnung wurde nun dem Standpunkte Gaston Gaals in vieler Beziehung nachgegeben, so daß damals sein Austritt unterblieb. Diesmal scheinen höhere Gesichtspunkte die Leitung der Partei doch dazu bewogen zu haben, keine Nachgiebigkeit zu zeigen, um das Verbleiben Gaston Gaals innerhalb der Partei zu sichern, und so erfolgte heute sein Austritt, was die Partei jedenfalls mit Bedauern erfüllt.

Der Abgeordnete Berkly hat den von uns signalisierten Antrag in Angelegenheit der Verteilung von Parzellen und Hausstellen an Invalide, ehemalige Soldaten usw. eingebracht. In meritotischer Erledigung dieses Antrags soll bereits in der nächsten Zeit mit der Verteilung der erworbenen Grundkomplexe begonnen werden. Militärische Personen werden vornehmlich aus jenen Donationen bedacht werden, welche verschiedene Munizipien dem Gouverneur Sorthy zur Verfügung stellten. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß Graf Berthlen demnächst die Leitung des auswärtigen Amtes übernimmt.

Der Finanzausschuß hielt heute unter Vorsitz des Grafen Rudo Klebelsberg eine Sitzung, in der der Gesetzentwurf über die Kreditgenossenschaft angenommen wurde. Nächste Sitzung: Dienstag, 31. d., nachmittags 4 Uhr.

Der Immunitätsausschuß der Nationalversammlung hielt heute unter Vorsitz Karl Grekys eine Sitzung, in der die Verletzung der Immunität des Präsidenten der Nationalversammlung verhandelt und Zeugenerhörung vorgenommen wurden. Auch die Immunitätsaffäre Stefan Friedrichs gelangte zur Verhandlung, wobei die Zeugenerhörung fortgesetzt wurden.

Aus der Nationalversammlung.

Fortsetzung der Debatte über die Prügelstrafe. — Der Honvédminister gegen die Friedrichs-Gruppe. — Der Strafprozeß vor dem Militärgericht. — Enthüllung über einen im Juni vorbereiteten Putsch.

Die heutige Sitzung der Nationalversammlung nahm einen erregten Verlauf. Nachdem die Debatte über die Prügelstrafe fortgesetzt worden, schritt Honvédminister Stefan Eréter an die Beantwortung der Interpellation Karl Grekys über die Rolle des Militärgerichts im Tija-Prozeß. Die Antwort brachte eine sensationelle Enthüllung über einen im Juni geplanten Putsch, der rechtzeitig aufgedeckt werden konnte. Als Grekly in

Abrede stellte, daß ein Putsch vorbereitet wurde, zog der Minister einen Akt hervor, der die Namensliste der Teilnehmer des Komplotts enthielt. Dieser Akt kam aber nicht zur Verlesung, da der Präsident rasch eine geschlossene Sitzung anordnete, die indes unterblieb. Ueber die Ereignisse der heutigen Sitzung berichten wir nachstehend:

Vor Eingang in die Tagesordnung wurde der mit der Fluß- und Seeschiffahrt-A.-G. geschlossene Vertrag auf Grund des Referats Eugen Szabóys inartikulierte. Hierauf wurde die Debatte über die Prügelstrafe fortgesetzt.

Stefan Henczer erklärt, daß der ungarische Bauer der Ansicht sei, daß sich dieses Gesetz gegen ihn richte. Man wolle den Bauer wieder auf die Prügelbank legen. Gäßen die Abgeordneten bei ihren Wahlen die Prügelstrafe angekündigt, wären sie aus den Dörfern hinausgeprügelt worden. — Attila Orbóf weist auf die schlechte Wirkung der Einführung der Prügelstrafe im Auslande hin. — Ferdinand Bernolák erklärt sich gleichfalls gegen die Prügelstrafe, wobei ihn kriminalologische Erwägungen leiten. Anstatt zu bessern, stärkt dieses Strafmittel den Trost der Verbrecher. Außerdem würde die Einführung der Prügelstrafe verrohend wirken. — Dr. Alexander Gießwein bekämpft die Vorlage aus pädagogischen Gründen. Durch die Zensur, durch die Einschränkung der Versammlungsfreiheit, durch die Einführung der Prügelstrafe werde der Anschein gewedt, als wäre die Einschränkung der Freiheitsrechte ein Erfordernis des christlichen Kultes. Dagegen müsse er sich verwahren. Zwan Reö tritt für die Vorlage ein. Minister Stefan Rubinek erklärt, daß die Ratifizierung des Friedensvertrages weit dringlicher gewesen wäre, als die Prügelstrafe. Er lehnt die Vorlage ab. Nachdem sich noch Noe Kardos und Josef Bihari-Szabó gegen die Vorlage ausgesprochen hatten, wurde die Debatte abgebrochen.

Nach der Tagesordnung erhob sich Honvédminister Stefan Eréter zum Wort, um die Interpellation Karl Grekys über die Verhandlung des Tija-Prozesses vor dem Militärgericht zu beantworten. Der Interpellant habe in seiner Anfrage die Bemerkung gemacht, daß in diesem Lande keine Rechtsordnung herrsche. Grekly habe noch gesagt, solange es keinen gekrönten König in Ungarn gibt, wird keine Ruhe eintreten. Wenn solche Erklärungen fallen, die eine direkte Gesetzesverletzung bilden, da Ungarn einen gewählten Gouverneur besitzt, dem die einem Staatsoberhaupt gebührende Ehrung zukommt, dann sei tatsächlich zutreffend, daß hier noch keine Rechtsordnung herrscht. Greklys weitere Behauptung, daß eine Maffia am Werke sei, deren Hand bis in die höchsten Kreise reicht, müsse er in der schärfsten Weise verurteilen.

Auf den Tija-Prozeß übergehend, erklärt der Minister, daß das Militärgericht korrekt vorgegangen sei. Wenn er der Anstiftung der Ermordung Tijas beschuldigt wäre, würde er seine Partei auffordern, das Immunitätsrecht aufzuheben und seinetwegen keine Rettungsaktion im Parlament zu unternehmen, da er gewillt sei, den Beschuldigungen entgegenzutreten.

Die schaffende Arbeit wird durch solche Erscheinungen verhindert, wie sie sich am 14. d. in der Gölsharab abgepielt haben. Dort hat Karl Grekly vor einem großen Auditorium eine Rede gehalten, in der er sagte: Man will Stefan Friedrich, den Führer der intransigenten Christen, ermorden. Hierauf forderte er die Anwesenden auf, einen Eid abzulegen, daß sie sich für die Verteidigung Friedrichs bereit halten werden. Der Eid wurde auch geleistet.

Anton Reöke: Hier müßte die Prügelstrafe angewendet werden!

Honvédminister Stefan Eréter (fortfahrend): In dieser Versammlung wurde auch behauptet, daß das Kabinett Teleki den rumänischen König zum König von Ungarn machen wolle, weil die Teleki und Berthlens in Siebenbürgen begütert sind. (Rufe: Unerhörte Demagogie!) Derartige Reden können die Ruhe im Lande nicht wiederherstellen. Wenn auch angenommen wird, daß bei dem Militärgericht gewisse Rechtsverletzungen begangen worden sind und diesen gegenübergestellt, was Grekly gesagt hat, und wenn ich noch hinzüfge, daß man einen Offizier von sehr hohem Range jüngst hin für einen Putsch gewinnen wollte und an ihn die Anfrage richtete, ob er die Leitung im Falle der Durchführung des Putsches übernehmen wolle, und wenn ich ferner bemerke, daß Grekly seine Daten von zwei Offizieren erhielt, die zur Bewachung der Angeklagten im Tija-Prozeß beordert waren, die dabei spionierten.

Karl Grekly: Sie haben bloß Meldung erstattet. (Rufe: Wem haben sie Meldung erstattet?)

Honvédminister Stefan Eréter: ... Ich sage, wenn man dies alles einer eventuellen Verletzung der Rechtsnormen gegenüberstellt, dann drängt sich die Frage auf, was eine größere Verletzung der Rechtsordnung ist, das Vorgehen des Militärgerichts oder das, was Grekly begangen hat?

Der Minister verlas sodann die Daten seiner Untersuchung in Angelegenheit der Verhandlung des Tika-Prozesses vor dem Militärgericht. Der Minister schloß seine Rede mit der Warnung, daß die Situation des Landes es nicht erlaube, mit dem Feuer zu spielen.

Karl Grafy erklärt in seiner Antwort, er habe stets dahin gestrebt, daß das Land je rascher sich wieder aufrichte.

Gaston Gaál: Auch in der Góhvar? Karl Grafy: Ungarn hat hier innen keinen gekrönten König. (Rufe: Wo ist er denn?) Die Rechtsordnung wird tatsächlich verletzt. Das beweise der Tika-Prozess. Es sei wahr, daß er am 14. August eine Rede gehalten habe, wobei er erwähnte, daß Szeged der Terroristen Friedrich ermorden wollten. Die Anwesenden leisteten hierauf den Eid, daß sie dies nicht dulden werden. Die übrigen Daten seien unrichtig; er habe in Angelegenheit eines Russen keine Verhandlungen gepflogen. Graf Emerich Károlyi hat Friedrich als einen Abenteurer bezeichnet, auch auf Kapoleon habe man dies gesagt. (Große Heiterkeit. Rufe: Sie wollen doch nicht Friedrich mit Napoleon vergleichen?)

Michael Csérnus: Derartiges kann man nicht nüchtern anhören!

Stefan Rakovszky: Der Herr Abgeordnete möge es versuchen! (Große Heiterkeit.)

Karl Grafy: Graf Emerich Károlyi unterhält ein Bureau, das von Dies geleitet wird und in dem Paksy und Komros arbeiten. Viktor Heltai wurde freigelassen, weil er behauptete, daß Friedrich im Verein mit einem Hauptmann Kovák einen Putsch gegen den Gouverneur vorbereiten wollte. Redner nimmt die Antwort des Sonderministers nicht zur Kenntnis.

Sonderminister Stefan Eréter erwidert auf die Antwort Grafy's, daß er seine Behauptungen aufrechterhalte. Er erkläre offen, daß im Juni Besprechungen gepflogen wurden, an denen 65 Personen, darunter mehrere Abgeordnete, teilgenommen haben. (Auf diese Entschuldigung bricht ein riesiger Lärm aus. Die Abgeordneten springen von ihren Plätzen auf. Rufe: Wer war es?)

Karl Wagner: Das ist Aufruhr. (Großer Lärm.) Der Sonderminister bleibt auf seinem Platze ruhig stehen und als der Lärm seinen Höhepunkt erreicht, greift er plötzlich in seine Tasche, zieht einen Bogen Papier heraus und ruft: Bitte, hier sind die Daten! (Rufe: Vorlesen!)

Joltán Meskó: Man muß zur Polizei schicken und die betreffenden Abgeordneten sofort einsperren.

Sonderminister Eréter: Derartige Erregungen sind dem Lande nicht dienlich. Ich habe diese Frage nicht behandeln wollen. (Großer Lärm.)

Präsident richtet an das Haus die Anfrage, ob es die Angelegenheit in öffentlicher oder geschlossener Sitzung verhandeln will.

Die geschlossene Sitzung wird angeordnet. Nach fünf Minuten wird die Sitzung wiedereröffnet und der Präsident konstatiert auf Grund der stenographischen Notizen, daß der Sonderminister nicht behauptet habe, daß auch Abgeordnete an den Putschbegründungen teilgenommen haben.

Nach einer kurzen Erklärung des Sonderministers, daß er die Sache im Interesse des Landes vorgebracht habe, wird seine Antwort zur Kenntnis genommen.

Die Entente und Rußland.

England und Frankreich auf dem Kriegsfuß mit Rußland?

Immer vermorrerter und gespannter gestalten sich infolge der trotz der polnischen Siege noch immer unnachgiebigen Haltung Rußlands die Beziehungen dieses zur Entente. Nach freilich noch der Bestätigung bedürftigen Meldungen hat England die Beziehungen zu Sowjetrußland abgebrochen und dieses soll erklärt haben, daß es sich sowohl mit England als mit Frankreich auf dem Kriegsfuß befinde. Soviel steht fest, daß sowohl England als Frankreich eine Art Ultimatum an Rußland gerichtet haben und daß letzteres den Forderungen der beiden Ententemächte nicht Genüge zu tun entschlossen ist. Ist wohl aus verschiedenen Gründen kaum anzunehmen, daß es zu einem wirklichen Kriege kommen werde, so muß die Lage doch als ernst bezeichnet werden und vom Weltfrieden sind wir fernere denn je.

Eine Kriegserklärung Rußlands an England?

Zürich, 26. August. (Bud. Kor.) Aus Paris wird gemeldet: Der Entschlußung des englischen Arbeiterausschusses, die sich gegen die Schwelung Lloyd Georges in der Ostpolitik ausspricht, ist eine längere Beratung mit den Sowjetdelegierten Kamenew und Krassin vorausgegangen. Nach einem Bericht des Petit Journal hat Kamenew bei dieser Gelegenheit dem Arbeiterausschuß erklärt, daß die Abreise der bolschewistischen Delegation gleichbedeutend sein würde mit einer Kriegserklärung Rußlands an England. Dieser Krieg würde in der Form eines Angriffs gegen die asiatischen Besitzungen Englands, vor allem gegen Indien, geführt werden.

Das Pariser Blatt fügt hinzu, man müsse diese Erklärung mit der Nachricht in Zusammenhang bringen, derzufolge Enver Pascha in Moskau ankam, um mit Unterstützung der Sowjets die

muselmanischen Völker des Orients gegen England aufzumiegeln.

Eine Kriegserklärung Sowjetrußlands an Frankreich?

Kopenhagen, 26. August. (Bud. Kor.) Wie aus Helsingfors gemeldet wird, hat die Räte-regierung mit Stimmenmehrheit einen Antrag zugestimmt, welcher die Kriegserklärung Sowjetrußlands an Frankreich fordert.

Rußland wird das englische Ultimatum nicht beantworten.

Wien, 26. August. (Privat-Telegramm.) Wie in politischen Kreisen verlautet, wird auf das morgen ablaufende Ultimatum Englands an Rußland von Rußland keine Antwort erteilt werden. Freitag reisen Kamenew und Krassin von England ab.

Abbruch der Beziehungen Englands zu Sowjetrußland.

Berlin, 26. August. (Bud. Kor.) Wie der Sonderberichterstatter der Deutschen Allgemeinen Zeitung aus Luzern meldet, hat die englische Regierung bereits die Beziehungen zu Sowjetrußland abgebrochen.

Die Stellung der Sowjetregierung erschüttert?

Wien, 26. August. (MAB.) Das Neue Wiener Journal meldet aus Berlin vom 25.: Aus Warschau kommen Meldungen, wonach die Stellung der Sowjetregierung erschüttert sei.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

* Der hauptstädtliche Municipalausschuß hielt heute unter Vorsitz des Regierungskommissars Dr. Eugen Sipöcz seine fortsetzungswelche Generalversammlung, die sich von der gestrigen lärmenden vor- teilhaft durch absolute Ruhe unterschied.

Nach Eröffnung der Sitzung teilte Präsident mit, daß die Kandidatenkommission unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Theodor Bódy die Kandidatur für die Bürgermeisterstelle vorgenommen hat. Es wurden kandidiert Dr. Eugen Sipöcz, Vizebürgermeister Ludwig Fokusházy und die Magistratsräte Desider Rényi und Dr. Johann Buzáth. Die Wahl des Bürgermeisters wurde für den 1. September festgesetzt. Vor der Tagesordnung ergriff Dr. Ladislav Kázy das Wort und spricht unter ununterbrochenem fürmlichen Verfall der polnischen Nation seine Sympathie aus. Sein Antrag, die Hauptstadt des ungarischen Reiches möge die Bürgermeister der Städte Leuberg und Warschau begrüßen, wurde mit riesiger Begeisterung einstimmig angenommen. Josef Pakots referierte auf die Rede Kázys im Namen der Minorität und schloß sich dessen Ausführungen in vollem Maße an. Es folgten nun die Interpellationen. Karl Szilágyi interpelliert im Interesse jener hauptstädtlichen Beamten, die wegen geringfügiger Vergehen während der Proletariatsdiktatur in Disziplinaruntersuchung stehen; Johann Fokusházy interpelliert wegen des Holzmanns; Karl Horváth befragt über die Zustände auf dem Gebiete des Lohnfuhrerwesens. Sämtliche Interpellationen wurden dem Magistrat zugewiesen. Nun gelangte an der Hand der Tagesordnung der Antrag Fokusházy's betreffend die Errichtung neuer technischer Sektionen zur fortsetzungswelchen Verhandlung. Zum Gegenstande sprachen Dr. Marcell Baracs, Dr. Ludwig Liptai, Dr. Josef Hegedüs, Dr. Franz Lázár, Paul Joannovits und Dr. Julius Baráth, worauf der Antrag mit der Weisung an den Magistrat zurückgestellt wurde, er möge der nächsten ordentlichen Generalversammlung eine hierauf bezügliche Vorlage unterbreiten. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden unverändert angenommen und die Sitzung um 7 Uhr geschlossen.

* Die Beamtenrestauration. Der Termin für die Bewerbungen um die Beamtenstellen bei der Hauptstadt ist heute mittag abgelaufen. Bürgermeister Dr. Theodor Bódy und Waisenhauspräsident Dr. Béla Melly haben sich am Konkurs nicht beteiligt und werden um ihre Pensionierung einkommen. Um die Bürgermeisterstelle bewerben sich Regierungskommissar Dr. Eugen Sipöcz, die Vizebürgermeister Ludwig v. Fokusházy und Dr. Johann Buzáth und Magistratsrat Desider Rényi. Die Bewerber um die drei Vizebürgermeisterstellen sind: Die bisherigen Vizebürgermeister Dr. Franz Déri, Ludwig v. Fokusházy und Vátor Bipekonits, die Magistratsräte Desider Rényi, Dr. Johann Buzáth, Karl Buzay, Dr. Josef Csapor, Madár Márker, Dr. Eugen Berzel und Konstantin Szankovits, die Bezirksvorsteher Alexander Szalay, Josef Emöd, Ladislav Rupp und Julius Dévény, der Bürgermeister von Egergom Dr. Béla Antony und die Obernotäre Andreas Liber, Franz Borvendég und Dr. Géza Lung. Um die Magistratsstellen bewerben sich außer den jetzigen Magistratsräten sämtliche Obernotäre und ein Teil der Magistratsnotäre; insgesamt 95. Oberphysikus Dr. Alexander v. Szabó und Oberphysikus-Stellvertreter Dr. Johann Bégh haben keine Konkurrenten. — Bürgermeister Dr. Theodor Bódy hat sich heute vom Magistrat verabschiedet. „Ich trete — sagte er — meine Stelle einem anderen ab mit dem innigen Wunsche, daß es meinem Nachfolger gelingen möge, Budapest aus seiner schwierigen Lage zu befreien und die weitere

Entwicklung der Hauptstadt zu sichern.“ Vizebürgermeister Dr. Franz Déri verdolmetzte dem abgehenden Bürgermeister die Gefühle des Magistrats. Der Magistrat beschloß, an den scheidenden Bürgermeister ein Abschiedsschreiben zu richten.

* Das Zentralmehlamt verhängt die Haussteuer, daß die Verteilung der Mehl- und Lebensmittelkarten für den Monat September am 28. und 29. d. erfolgt. Die Hausmeister haben an diesen beiden Tagen zur Mehlkommission behufs Uebernahme der Karten zu stehen.

* Stützungsprämie. Der Magistrat schreibt auf die Stiftung der ungarischen Frauen zur Bekämpfung des Sonntagsbrotens im Betrage von 378 K., die in zwei Raten hundert können Witwen und Waisen von 48er Sonntags

Tagesneuigkeiten.

* Die Feuilleton-Zeitung mußte wegen Fehlen mangels wegbrechen.

* Wetterbericht. In unserem Vaterlande war das Wetter gestern kühl, bewölkt und überwiegend regnerisch. Der Regen war in der Gegend der Berettins und der Róváslüsse am größten (Büspökladány 24, Békéscsaba 20 mm.). Die Temperatur ist gesunken und heute sind auch die Winde lebhafter geworden. In Budapest ist das Tagesmittel um 4.4 Gr. C. in Szeged um 6.1 Gr. C. niedriger als das normale. Budapest Minimum 12 Gr. C. Maximum 19 Gr. C.) Heute früh 7 Uhr hatten wir 18 Gr. C.

* Die westungarische Frage. Aus Szombathely wird der Bud. Kor. gemeldet: Ueber die jüngste Rede Dr. Kenners, in welcher dieser sich über die Haltung Ungarns Oesterreich gegenüber bitter beklagte, äußerte sich Regierungskommissar Graf Josef Csáky — der übrigens heute dieser seiner Stelle enthoben worden ist — einem Journalisten gegenüber folgendermaßen:

Das Erpose Kenners, sagte Graf Csáky, ist recht humoristisch. Er sagt, Oesterreich habe in Sachen der Amerision Westungarns noch nichts getan, weil es immer vorgehen wolle; auch erwähnt er die ungarische Mentalität. Dies — sagte Graf Csáky — heiße nicht Mentalität, sondern die ungarische Faust, in welcher ein starkes Schwert blühe, das Herrn Kenners die Lust von jedem gewalttätigen Experiment nehme. Was die österreichische Loyalität betrifft, so verweist Graf Csáky auf den Boykott, der einzig und allein in Oesterreich durchgeführt wurde. Oder ist es von Seiten Oesterreichs ein Loyal, daß es Béla Kun und seine Genossen der unerbaren Hand entzogen hat? Zwischen Oesterreich und Ungarn könne solange kein gunadbarliches Verhältnis bestehen, als nicht Oesterreich endgültig auf Westungarn verzichtet. Allerdings haben wir bei Frieden von St. Germain unterzeichnet, aber wir taten es in dem Bewußtsein, daß derselbe der Gerechtigkeit entsprechend fortigiert werden wird. Will Kenners gute Nachbarschaft mit uns, so muß er die westungarische Frage endgültig ausschalten.

* Erhöhter Steuerungsbeitrag der öffentlichen Beamten. Das Ministerium hat auf Grund des am 19. d. gefassten Beschlusses des Ministeriums die monatlichen Steuerungsunterstützungen der öffentlichen Beamten und Angestellten vom 1. August l. J. an auf 600, 650, 700, 750, 800, 850 und 900 K. erhöht. Laut einer besonderen Bestimmung erhalten Beamte und sonstige Angestellte der kön. ungarischen Staatspolizei in den Gehaltsklassen V bis XI monatliche Steuerungsunterstützungen im Betrage von 100 bis 400 K., und zwar ebenfalls vom 1. August an gerechnet.

* Gemeinsames Gut. Wiener Blätter berichten, daß der Geschäftsträger der österreichischen Republik vor einigen Tagen in London eingetroffen sei und die Räume der ehemaligen österreichisch-ungarischen Botschaft bezogen habe. Diese Nachricht erinnert uns daran, daß wir im Auslande noch etliche in Schwere befindliche Angelegenheiten gemeinsamer Natur haben. Es wäre gut, Authentisches darüber zu erfahren, welche Besugniss den österreichischen Geschäftsträger in die Lage versetzt hat, Herr über das gemeinsame Botschaftspalais in London zu werden, das zum Teile doch auch uns gehört und nicht nur einen hohen Geldwert repräsentiert, sondern auch ein Stückchen alter Prestigefrage in sich birgt. In allen Metropolen besitzen wir ein derartiges gemeinsames Gut. Es wird angebracht sein, dieses nicht so leicht aus den Augen zu verlieren. Wenn aber die Entente im Sinne des Friedensvertrags berechtigt ist über die ehemaligen Botschaftsgebäude der Monarchie zu verfügen, wie so konnte eben Oesterreich zu dem Vorzug gelangen, sich an der Spitze der gemeinsamen politischen Großmächtsbergangenheit setzen?

* Der Maria Theresien-Orden des J.M.E. Baron Géza Lukatsch, der etwa zwei Jahre hindurch als verlorer galt, ist wieder zum Vorschein gekommen. Der Feldmarschalleutnant deponierte bekanntlich in seinem vorgezogenen Verhör im Rahmen des Tika-Prozesses, daß ihm der Originalorden während seines unfreiwilligen Aufenthalts im Hotel Astoria am 31. Oktober des Jahres 1918 abhandelt gekommen sei. Diese Aussage veranlaßte den genannten Direktor des genannten Hotels Alexander Erbes, in dessen Besitze sich mehrere Andenken an die Revolution befinden, ein kleines Emailkreuz an den Baron Lukatsch zu senden, von dem es sich herausstellte, daß es der vermiste Orden war. Das Kreuz wurde vom Hotelpersonal gefunden und dem Direktor übergeben, der ihm jedoch als Wertobjekt keine besondere Beachtung schenkte.

* Lehrkurse für kriegsgefangene Gymnasialkinder. Für die aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Schüler der VII. und VIII. Gymnasialklasse wird im Herbst ein

Partikular... 1. September... Ruppert... im 73... findet m... ferektur... Schul... chemalie... ist hier... London... Lodne... zur Eiche... somliche... hungen i... nung am... allen Um... Prozeß g... der Ober... seine Neu... dachtig... auf des... lektion er... befohl ge... Verbrüche... beschuldigt... Berichter... sichtigt in... Prognose... Nord un... lein des... un Di... rövid va... soeben in... mann bi... leistung... Bürge... tein sei... lern zu... jonidgast... an meh... unter 8... und 3. E... für alle... nahmepr... gens 9... für die... 280 K... Lehrplan... Realschul... Oberreals... 1920 ge... führt. Ne... Baumfra... Umbau d... sichten... einzige... Mitglied... man u... in Gari... Berdego... Béla A... beauftra... Bankten... rates er... waltung... lung für... weine... Freit... des Bol... heute vo... ung un... welche d... leugnete... urteilt... tische Ba... zeige erit... über 50... Schaden... und Echl... Material... ofien an... die Faute... bezeichnet... Schüler... sich von... entgegen... fahren für... Der gro... hairam... Budapest... Freitag... der Geg... der Ver... Anreque... há 6... heißtest... Partgre... nommen... Eignunt... Staatspa...

„Vierzehner“...
...des Magistrates...
...scheidenden Bürger...
...richten.

...die Hausfrauen...
...Lebensmittelkarten...
...29. d. erfolgt. Die...
...Tage zur Wehlham...
...arten zu schicken.

Leiten.

...mühte wegen Raum...

...Vaterlande war das...
...überwiegend regnerisch...
...Beratung und der...
...24. Bismarck...
...nken und heute...
...In Budapest ist...
...Es gab um 8 1/2 Gr. C...
...Minimum 12 Gr. C...
...hatten mit 13 Gr. C...
...Aus Szombathely...
...bet: Ueber die jüngste...
...die dieser sich über die...
...über bitter beklagte.

...Graf Gyula, Minister...
...ich habe in Sachen der...
...getan, weil es keine...
...die ungarische Menia...
...heißt nicht Menia...
...u ist, in welcher ein...
...Männer die Lust vor...
...habe. Was die öster...
...heit Graf Gyula auf...
...in Oesterreich durch...
...ten Oesterreichs etwa...
...Genossen der irak...
...Oesterreich und un...
...liches Verhältnis lo...
...endgültig auf...
...rdings haben wir den...
...hnet, aber wir teilen...
...der Geschwindigkeit ent...
...Bill Renner gute Nach...
...wekungsartige Frage

...tag der öffentlichen...
...auf Grund des am...
...Ministerrats die mo...
...den des öffentlichen...
...1. August 1. J. an...
...0 und 900 K. erhöht...
...erhalten Beamte...
...ungarischen Staats...
...bis XI monatliche...
...trage von 100 bis...
...1. August an ge...

...Blätter berichten...
...reichlichen Republik...
...eingetroffen sei und...
...reichlich-ungarischen...
...schrift erinnert und...
...einfache in Schwede...
...nteinsamer Natur...
...ches darüber zu er...
...österreichischen Ge...
...hat, Herr uer des...
...London zu werden...
...hört und nicht nur...
...ri, sondern auch ein...
...ney birgt. In allen...
...artiges gemeinsames...
...dieses nicht so leicht...
...Wenn aber die En...
...trags berechtigt ist...
...gebäude der Mon...
...eben Oesterreich zu...
...Staat der gemein...
...rgangenheit festzu...

...den des F.M.R. Po...
...wei Jahre hindurch...
...in Vorschlag gekom...
...deponierte bekannt...
...or im Rahmen des...
...Originalorden wäh...
...enthalt im Hotel...
...res 1918 abhandl...
...erantlichte den gew...
...cks Alexander Se...
...re Andenken an die...
...Emailkreuz an den...
...dem es sich heraus...
...en war. Das Kreuz...
...en und dem Direk...
...ls Wertobjekt keine

...Bekanntgabe ein militärischer Vorbereitungssturz abgehalten, wenn...
...sind mindestens 25 Teilnehmer melden. Der Unterricht wird am...
...1. September beginnen. Anmeldungen werden am 29. und ent...
...scheidender Dokumente sofort, spätestens aber bis zum 5. September...
...eingesendet.

**Der Attentäter des Abgeordneten Rudolf Kappert, Stefan Szapponos, hat sich heute vor...
...mittag beim Polizeikommissar Dr. Béla Nagy ge...
...meder, der mit ihm ein Protokoll aufnahm. Szap...
...panos gab zu Protokoll, daß er Kappert nicht aus...
...politischen, sondern aus Gründen rein privater...
...Natur insuliert habe, da eine ihm bekannte Dame...
...sich darüber beklagte, daß Kappert sie fixiert habe...
...Szapponos wurde nach beendeter Verhör entlassen...
...da die polizeiliche Untersuchung abgeschlossen ist, der...
...Staatsanwaltshaft übermitteln.**

Todesfälle. Herr Max Waldapfel ist heute...
...im 73. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis...
...findet morgen, Freitag, 1/4 Uhr nachmittag im Rákos...
...hergauer Friedhof statt. — Der penn. G. v. J. Emil...
...Schultheiß v. Devecser, Ritter des Leopoldordens...
...ehemaliger Pozsonyer Honvéd-Districtskommandant...
...ist hier im Alter von 67 Jahren gestorben. — In...
...London ist der weltberühmte Astrophysiker Norman...
...Lockyer im 87. Lebensjahre gestorben.

Das neue Schuljahr. Der Unterrichtsminister hat...
...zur Sicherung des Unterrichtserfolges angeordnet, daß an...
...höheren Volks- und Bürgerschulen die Einschrei...
...bungen in der Zeit vom 27. bis 30., die feierliche Eröff...
...nung am 31. August zu erfolgen, der Unterricht aber unter...
...allen Umständen am 1. September zu beginnen habe.

Verhaftung des Oberleutnants Andor János. Im...
...Prozess gegen die Mörder des Grafen Tísa wurde kürzlich...
...der Oberleutnant Andor János verhaftet, der sich durch...
...seine Aeußerung, er könne destruktiver Tendenzen nicht ver...
...antwortlich machen, da er geborener Christ sei, einen Ordnungs...
...auf des Verhandlungsleiters zuzog. Ein anwesender Be...
...rat erinnerte sich, daß vor einigen Monaten ein Haft...
...befehl gegen einen Andor János erlassen ist, der des...
...Verbrechens der im Wege der Presse verübten Aufreizung...
...schuldig ist. Er soll mit Árpád Zuhácz zusammen...
...verhaftet der in Kassa erschienenen Proschüre „Was ge...
...schieht in Ungarn?“ sein, deren Subtil „Hier werden...
...Vogrome arrangiert, die Friedliche Regierung heit zu...
...Nord und Raub an“ lautete. János wurde verhaftet.

Die erste Hilfeleistung. Das ausgezeichnete Büch...
...lein des Direktor-Primarius der Rettungsgesellschaft, Hof...
...rat Dr. Madár Kovács: „Az első segélynyújtás...
...prakt. útmutatója“ (Kurze Skizze der ersten Hilfeleistung) ist...
...schon in 19. Auflage erschienen. Ein bewährter Fach...
...mann bietet hier alles Wissenswerte über die erste Hilfe...
...leistung in volkstümlicher Sprache und in gedrängter...
...Form. Das treffliche, mit Illustrationen geschmückte Büch...
...lein sei bestens empfohlen. Es ist um 5 K. bei den Ret...
...tern zu haben.

**Die reichsdeutsche Schule in Budapest, VII., Dam...
...ienigasse 4, beginnt das neue Schuljahr am 1. September...
...in welchem Tage sich die alten Schüler und Schülerinnen...
...unter Abgabe ihrer Zeugnishefte melden müssen. Am 2...
...3. September finden die Einschreibungen neuer Schüler...
...für alle Klassen statt. Am 4., 6. und 7. September Auf...
...nahmepflichtungen der neuen Schüler. Am 9. September mor...
...gens 9 Uhr Beginn des Unterrichts. Jährliches Schulgeld...
...für die 1. bis 3. Klasse 520 K., für die 4. bis 6. Klasse...
...600 K., für die 7. bis 9. Klasse 600 K. Die Schule hat den...
...Rechtsplan einer Realschule, und zwar 3 Vorschul- und 6...
...Realschulklassen. Wegen beabsichtigten Umbaus in eine...
...Realschule mit Realgymnasiumkurs wird ab 1. September...
...1920 (gegen besondere Bezahlung) wahlfrei Latein einge...
...führt. Nach der Umwandlung, die von der noch zu lösenden...
...Raumfrage abhängt, wird die Anstalt bei vollständigem...
...Umbau die Schüler in 12 Klassen bis zur Univeritätsstufe...
...führen.**

Die Volkskommission auf der Anklagebank. Der...
...einige Zeuge des gestrigen Verhandlungstages war das...
...Mitglied des hauptstädtischen Rats Stefan Diez...
...mann, der sich seit dem 2. Oktober des Jahres 1919...
...in Haft befindet. Er sprach über seinen theoretischen...
...Vertrag im Kommunismus und über die Fehler...
...Bela Kun und seiner Partei. Volkskommissar Varga...
...beauftragte ihn mit der Kontrolle der Sozialisierung der...
...Banken. Im Präsidium des Budapesti Zentralarbeiter...
...rates erledigte er die Ernährungs-, Sanitäts- und Ver...
...waltungsangelegenheiten. Die Fortsetzung der Verhand...
...lung findet Freitag statt. In diesem Tage wird der ge...
...wöhnliche Oberstadthauptmann Diez als Zeuge verhört.

Verurteilung einer Kommunistin. Frau Philipp...
...Felschadt geb. Sári Jóna, die gewesene Sekretärin...
...des Volkskommissars für Heereswesen Szanis, hatte sich...
...heute vor dem Strafgerichtshof wegen Aufrufes, Aufreizung...
...und Erpressung zu verantworten. Die Angeklagte...
...welche die meisten der ihr zur Last gelegten Straftaten...
...belegte, wurde zu sechs Jahren Zuchthaus ver...
...urteilt.

Die falschen Interimscheine. Die Anglo-Unga...
...rische Bank ließ gestern bei der Oberstadthauptmannschaft die An...
...zeige erlassen, daß auch bei ihren Käufen ein falscher Interimschein...
...über 50 Stück Pörsch-Aktien befehlt wurde. Somit hat sich der...
...Börsen um weitere 129,500 Kronen erhöht.

Die amerikanische Kinderbeschaffung. Der Meider...
...und Schulbetrieb der Hauptstadt hat heute mit der Zuweisung von...
...Material für 3000 Paar Schuhe der amerikanischen Kinderbeschaf...
...fung an die Gemeinwerbenden begonnen. Das Oberleder und...
...die Futterleinwand werden zugeschnitten, das Sohlenmaterial vor...
...bereitet. Die Arbeit erhalten nur auf Handbetrieb eingerichtet...
...Schüler mit weniger als fünf Geleuten. Anmeldungen werden täg...
...lich von 9-11 Uhr vormittags im Vertriebs IX., Rádagasse Nr. 33...
...eingesendet, wo auch die näheren Bedingungen zu er...
...fahren sind.

Mohamedanischer Gottesdienst in Budapest. Der größte...
...mohamedanische Feiertag, das Opferfest (Kurban...
...hajram), fällt auf den 27. d. Aus diesem Anlaß findet in dem...
...Budapester mohamedanischen geistlichen Amte (Wahnergasse 21)...
...Freitag früh von 8 bis 10 Uhr ein Gottesdienst statt.

Zugunsten der Witwen und Waisen der Märtyrer
...der Gegenrevolution veranstaltet — wie bereits berichtet —
...der Verein József Ferenc Főherceg Szeret-Öthona auf...
...Anregung der Klaviervirtuosin und Schriftstellerin Margit...
...Jákó am 7. September im Angol Park ein Wohltätig...
...keitsfest. Die Künstlerin bittet die Hinterbliebenen der...
...Märtyrer und all jene, die an der Gegenrevolution teilge...
...nommen haben, ihr die genauen Adressen mitzuteilen (II.,...
...Sigmundgasse 9).

Lebensnude. Der 27jährige suspendierte Detektiv der...
...Landpolizei Konstantin Dimil hat sich gestern in seiner Woh...

...nung (Rakozitake 51) durch einen Revolverstich entleibt. Er...
...hatte den Abend in der Gesellschaft zweier Freunde verbracht und...
...als diese gegen Mitternacht fortgingen, verließ er den Selbstmord...
...* **Ankunft eines Kindertransports aus Holland.**
...Die am 7. April nach Holland abgereisten Kinder treffen am 28. d...
...zwischen 8 und 10 Uhr morgens am Zentralbahnhof wieder in...
...Budapest ein. Die Eltern der heimkehrenden Kinder werden erjucht...
...sich zu ihrem Empfang im Bahnhof einzufinden, wo ihnen der...
...Inspektionsbeamte der Kinderbeschaffung mit den nötigen Weisungen...
...zur Verfügung stehen wird.

Der Prozeß gegen die Mörder des Grafen Tísa.
Fortsetzung der Zeugenverhöre.

Die heute vorgenommenen Zeugenverhöre boten...
...nur unwichtiges Material, indem nur solche Zeugen...
...verhört wurden, die nur indirekt von dem Morde...
...Kenntnis besitzen. Die Verhandlung nahm folgen...
...den Verlauf:

Die Verhandlung begann damit, daß Präsident...
...Ladisláus Joltán den Verteidiger Dr. Joltán Len...
...gvel, der gestern trotz wiederholter Ermahnungen vom...
...Gegenstand der Beratungen abgewichen ist und sich zu...
...Erörterungen persönlicher Natur hinreißen ließ, zur...
...Ordnung rief.

Der erste Zeuge ist der Unterleutnant Edmund...
...Balázs, der gegenwärtig wegen Mißbrauchs der...
...Amtsgewalt in Haft ist. Er deponiert unter anderem...
...daß auf den Grafen Tísa zwei Schüsse abgegeben wurden...
...den ersten hatte Horváth-Sanovics, den...
...anderen Josef Pogány abgegeben.

Der getrennte Bezirkskommandant der Militär...
...polizei, Alexander Pollacsck, sagt aus, daß am 10...
...November 1918 ein Zugführer unter dem Verdachte der...
...Ermordung des Grafen Tísa verhaftet worden sei. Der...
...Verhaftete wurde der Oberstadthauptmannschaft über...
...geben.

Der hauptstädtische Beamte Karl Jmmerglüf...
...deponiert, daß Dobó am 31. Oktober 1918 ihm gefagt...
...habe, daß er, Horváth-Sanovics und Kun...
...dedek in der Villa Robeim den Grafen Tísa ermor...
...det haben.

Alfred Décsy sagte aus, daß Dobó bei dem...
...Zeugen die Idee angeregt habe, die Mordscene auf dem...
...Film zu verewigen.

Alfred Schwarz gibt an, daß Dobó sich zu...
...wiederholtenmalen mit dem Morde gebrüftet habe...
...Die Krankenpflegerin Frau Friedrich Gottsch...
...erzählt, daß Horváth-Sanovics im Bajor-Sana...
...torium auf Kosten des Soldatenrats 14 Tage behandelt...
...worden sei. Ueber das Attentat auf den Grafen Tísa...
...habe er anlässlich seines Aufenthalts im Sanatorium...
...ausführliche Mitteilungen gemacht.

Das Verhör Andreas Csillérys.

Hierauf folgte das Verhör mit dem ehemaligen...
...Minister Andreas Csilléry. Der Zeuge sagte aus...
...daß er den revolutionären Ereignissen ferngestanden sei...
...und dem Honvedministerium als Referent zugeteilt war...
...Am 31. Oktober hatte er zwischen 3 und 4 Uhr nachmit...
...tag eine Zusammenkunft mit Stefan Friedrich...
...Friedrich kam direkt aus Mátyásföld und frag...
...te mich, wohin ich gehe. Er machte auf mich den Eindruk...
...eines vollständig ruhigen Menschen, und wir spazierten...
...eine Stunde lang auf dem Museumring. Es kann...
...psychologisch nicht erklärt werden, daß ein...
...Mensch, der große Dinge vorbereitet, der es übernimmt...
...Tísa töten zu lassen, in ruhigem Tone ein Gespräch...
...führe. Friedrich begab sich sodann in das Hotel Astoria...
...und ich, der gegenüber stand, sah und hörte, daß Fried...
...rich vom Balkon der Menge mitteilte, daß General...
...Lukachich dem Nationalrat den Treueid geleistet habe...
...Dann bestieg er ein Auto und fuhr davon.

Was Kéri anbelangt, erklärt Zeuge, daß er sich...
...genau daran erinnere, daß an einem Nachmittage, an...
...dem gerade ein Ministerrat stattfand, Friedrich mit...
...Freude mitgeteilt habe, es sei ein...
...Schreiben von Kéri eingetroffen, in dem...
...dieser das Ersuchen stellt, ihm die Er...
...laubnis zu erteilen, nach Ungarn zurück...
...zukehren. Friedrich versetzte sofort, daß dieses...
...Schreiben dem Justizminister übergeben...
...werde. Auf dem Schreiben vermerkte Friedrich, daß Kéri...
...wenn er in der Mordaffäre schuldig sei, verhaf...
...tet werden müsse. Im Ministerrat referierte Friedrich...
...über dieses Schreiben und erklärte, daß der intel...
...lektuelle Urheber des Mordes an dem...
...Grafen Tísa Paul Kéri sei.

Dr. Mondada: Woher wissen Sie, Exzellenz...
...daß es ausgeschlossen ist, daß Friedrich am Vormittag...
...einer Sitzung des Soldatenrats beigezogen hat?

Zeuge: Dann hätte er mir nicht gesagt, daß er...
...aus Mátyásföld komme.

Dr. Mondada: Das ist eine solche Sache, daß...
...ich vormittag nach Hause gehe, zu Mittag speise...
...und wieder zurückkomme. Ich gebe zu, daß...
...das Verhalten Friedrichs in den Nachmittagsstunden...
...ein so ruhiges war, daß Sie es für ausgeschlossen halten...
...er beabsichtigt sich mit dem Morde.

Verteidiger Dr. Török: Friedrich wollte...
...eine halbe Stunde im Hotel Astoria. Genügt diese...
...Zeit nicht, um gewisse Dinge zu besprechen?

Zeuge: Möglich, aber damals spielten sich die...
...auf Ludachich bezüglichen Vorfälle ab.

Der Zeuge wird beidert.

Der Journalist Wilhelm Tarkán, der Dobó...
...persönlich kennt, reiste mit ihm im November 1918 nach...
...Pozsony, da ihn als Journalist die damaligen Ereig...
...nisse interessierten. Es hieß nämlich, daß das Detache...
...ment Seltai von Pozsony aus einen Angriff gegen...
...die Tíscheken richten wolle. Untermwegs erzählte ihm...
...Dobó, daß er den Grafen Tísa erschossen habe.

Nach den Aussagen der beiden letzten Zeugen, Kózi...
...Lárdos und Béla Villányi, wurde die Verhand...
...lung auf morgen früh vertagt.

Theater, Kunst und Literatur.

Im Lustspieltheater wird Freitag, Sonntag und...
...Montag abends „Trilby“ mit Jengveit als Coengali wie...

...derholt. Samstag abends gelangt „Aranykakas“, Sonntag...
...nachmittag „Baccarat“ zur Darstellung.

* An den Kassen des Stadttheaters wird Sonntag...
...mit dem Verkauf der Billette begonnen. Als erste Vorstel...
...lung der neuen Saison wird Mittwoch „Hoffmann mesé“...
...gegeben. Donnerstag geht „A hermelines nő“ in Szene.

* In der Sonntag abends stattfindenden Aufführung...
...der Fosse „Morton, te esalsz!“, die an diesem Abend im...
...Budapester Theater (Stadtweibchen) zum 50. Male in...
...Szene geht, wird auch Desider Gyárfás in der Kabarettzene...
...auftreten und die besten Nummern seines Repertoires...
...Vortrag bringen. Außer Gyárfás wirken noch zehn nam...
...hafte Kabarettkünstler mit. Billette für diese Vorstellung...
...sind bereits erhältlich.

* Im Intimen Kabarett beginnt die Vorführung des...
...glänzenden Eröffnungsrepertoires Samstag abends um...
...halb 8 Uhr. Karten können für zehn Tage im vorhinein...
...an der Kasse und in den Kartenbureaus gelöst werden.

* Das Apollo-Kabarett eröffnet Mittwoch, den 1. Sep...
...tember mit einem sensationellen neuen Repertoire die...
...Saison. Außer der alten erprobten Garde hat die Direktion...
...die beiden hervorragenden Kabarettkünstlerinnen Kózi...
...Szöllösy und Ranka Sölnom engagiert, ferner Alexander...
...Birányi, Josef Sándor und Josef Molnár. Der neue musi...
...kalische Leiter des Kabarets ist der bekannte Komponist...
...Desider Losonczy. Kassenöffnung am 28. August.

* Morgen wird die Urania eröffnet. Die Vorstellun...
...gen beginnen um 4, dreiviertel 6, halb 8 und viertel 10 Uhr.

Offener Sprechsaal. *)
10 kilogramm fával fel egy normális szobát **24**
órán át a szab. „ZEPHIR“ légfűtéses folytonosó kályha. Egyszeri befűtéssel egész télen ég.
HÉBER SANDOR kályhagyára, Vilmos császár-ut 39.
Telefon 47-47. 6888 Kérjen prospektust.

Nyakkendőház
IV. Kigyó-utca 5 (Klotild Pálai) u. V., Deák Ferencz-u. 14.

Kravatten
Engros-Abteilung in unserem Geschäft Kigyó-utca eigenen Fabrikats und gehäkelte Kravatten zu billigen Preisen. —

Weinfässer
neue u. gebrauchte in jeder Größe nur prima Qualität stets lagernd in reicher Auswahl. Klein és Duschinsky, Budapest, Király-u. 26.

Őrnacipők, sár-cipők, hócipők
nagybani eladás.
Egyesült ruggyantaggyarak, Harburg-Wien
ezelőtt Menier J. N. Reithoffer, Budapest, Andrássy-ut 8

Circa 6000 Transportkannen
aus starkem verzinkten Eisenblech, circa 35 Liter Fassend, für jede dickflüssige Ware, z. B.: Honig, Fett, Farben etc. — Ferner:
1 Waggon Steinzeugtöpfe
in mehreren Größen sofort ab Budapest — **lieferbar** —
Ad. Löw & Sohn
Eisen-Blechwarenfabrik, Budapest, Rákóczi-ut. Telefonszám.

Őriztessük üzleteinket
a katonai fegyelmi alapon szervezett hadirokkantak vagyvörző egyesülete által
V. Falk Miksa-utca 9. II. em., 3. lépcső, 19. ajtó.
Az ezen szolgálatot igénybe vevők a biztosító társaságok részéről percentuális engedményekben részesülnek. 2800

Műkincset, ékszer, szőnyeg, bútorokat, műtárgyak és minden mást bizományosan díjtalanul a legforgalmasabb helyen kiállítunk és értékesítünk. Bizományi kiállítása és eladása V. Vigadó-u. 4, ezelőtt Bécsi-u. 10.

Öz. Waldapfel Miksáné egy a maga mintágyermekét, noki és dedunoká nevében melyen szomorodott szívvel jelenti, hogy a legjobb férj, a legodaadabb apa, nagypapa, dedópa
WALDAPFEL MIKSA
munkás és neme 4letének 73-ik évében hosszú szenvedés után f. hó 26-án reggel jobblétre szondorult.
A meghaldogalt állt tetemei f. hó 27-én délután 1/4 órákor helyezésük a rákoskereszturi temető halottsházából örök nyugalomra.
Emléke örökké élni fog közöttünk!
Áldás és béke magvalra!

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Karbidlampák

BÁRDI JÓZSEF — GYÁR-UTCA 23.

Telegramme.

Der russisch-polnische Krieg.

Der Abbruch der Friedensverhandlungen.

Wien, 26. August. (U.S.B.) Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Krakau: Der Krakauer Cas meldet aus Warschau, daß die Verhandlungen in Winst tatsächlich abgebrochen seien. Die polnische Delegation haben die russischen Friedensbedingungen als unannehmbar abgelehnt. Außerdem beschwert sie sich darüber, daß ihr Verkehr mit Warschau von den Russen unmöglich gemacht worden ist. Die polnische Delegation hat an Stelle von Winst Warschau, Bialystok oder Bialowiz als Verhandlungsort vorgeschlagen.

Die Erfolge der Polen.

Wien, 26. August. (U.S.B.) Die Neue Freie Presse meldet aus Kopenhagen: Reuter meldet, daß die Polen bisher gegen 70.000 Gefangene 1000 Maschinengewehre und 2000 Kanonen erbeutet haben.

Foch und Weygand Ehrenbürger von Warschau.

Warschau, 26. August. (Privat-Telegramm.) Der Warschauer Gemeinderat hat dem französischen Generalstabschef Marschall Foch und General Weygand das Ehrenbürgerrecht von Warschau verliehen.

Reuterien russischer Regimenter.

Paris, 26. August. (Wolff-Bureau.) Daily Express meldet aus Warschau: Fünf russische Divisionen, die kürzlich zur Verstärkung der russischen Westfront aus Sibirien eingetroffen sind, haben revoltiert und sich geweiigert, angesichts der verzweifeltsten Lage an der Front dorthin abzugehen. (U.S.B.)

Der Volkswirtschaft vor der Vernichtung?

Wien, 26. August. (U.S.B.) Die Neue Freie Presse meldet aus London: Kerenski erklärte einem Vertreter der United Press, der Volkswirtschaft sei es unmöglich, eine neue Armee zu organisieren. Da die Herrschaft Lenins und Trozkis sich auf die Armee stütze, bedeutet die Vernichtung der Armee die Vernichtung des ganzen Systems, auch wenn die Polen die Verfolgung und Zerstörung der russischen Armee nicht fortsetzen, da die Sowjets unter diesem gemaltigen Sturz kaum ihr Gleichgewicht bewahren können.

Volkswirtschaft.

(Ungarische Guthabungen in England.) Mit Rücksicht auf die in der letzten Zeit hier aufgetauchten irrtümlichen Meldungen teilt der in Budapest wirkende englische Generalbevollmächtigte mit, daß solche Forderungen und Vermögen, welche seit Wiederaufnahme des Handelsverkehrs mit England entstanden sind, im Sinne des Trianoner Vertrags weder beschlagnahmt noch zurückgehalten werden können. Solche Schulden dagegen, welche aus Geschäften vor dem Kriege stammen und zu Gunsten von ungarischen Staatsangehörigen noch vor dem Inkrafttreten des Vertrages fällig wurden, fallen tatsächlich unter Geltung des Abschnittes 231 des Friedensvertrages.

(Die Wahlen in der Budapester Handels- und Gewerbekammer.) Die Hilfssekretäre der Budapester Handels- und Gewerbekammer veröffentlichten eine Erklärung, die im wesentlichen folgendes besagt: Der ganze Konzipientkörper der Kammer war ursprünglich für die Verschiebung der Generalsekretärwahl bis zur Revision des Kammergesetzes, deferierte jedoch vor dem Willen der Majorität der Kammer und trat für die Wahl Julius Szavans zum Generalsekretär ein. Dieses sein Verhalten blieb auch der neuen Kandidatur Szavans gegenüber unwirksam. Eben deshalb erfuhr er mit Zustimmung, daß der Referent Dr. Robert Joltenyi, der es nicht einmal noch bis zum Titel eines Hilfssekretärs gebracht hat, sich um die Generalsekretärstelle bewirbt und eine die Hilfssekretäre verlebende Aktion eingeleitet hat. Sie — die Hilfssekretäre — konfirmieren Szavan gegenüber nicht, sollte aber dieser sich um die Generalsekretärstelle aus welcher Ursache immer nicht bewerben oder nicht gewählt werden, so halten sämtliche Sekretäre und Hilfssekretäre ihr Recht auf die Generalsekretärstelle ausdrücklich aufrecht.

Die Wahl der Kammerleitung und des Generalsekretärs findet bekanntlich am 2. September statt.

(Für 35 Millionen Kronen Pflüge) beabsichtigt das Ministerium für den Handel und Gewerbe die Herstellung von 35 Millionen Kronen Pflügen zu bestellen und steht diesbezüglich mit der Fabrik Manfred Weiß in Unterhandlung.

(Eröffnung der Güteraufnahme im Verkehr nach Belgrad.) Die Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft veröffentlicht die folgende Kundmachung: Am 25. August 1920 wurde an den Stationen Regensburg, Passau, Linz, Wien (exklusive Wien-Donaufahrbahnhof), Bratislava (Bosony, Preßburg) und Budapest (exklusive Budapest-Donaufahrbahnhof) die Güteraufnahme im Verkehr

nach Belgrad eröffnet. Auskünfte bezüglich der für diesen Verkehr gültigen Frachttarife und sonstigen Bestimmungen erteilen die Verkehrsdirection und die beteiligten gesellschaftlichen Stationen.

(Das Ergebnis der französischen Ernte.) Aus Paris wird telegraphiert: Nach Bericht Parisien ist die französische Ernte weniger ergiebig ausgefallen, als ursprünglich angenommen worden war. Man rechnet nun insgesamt auf rund 51 Millionen Zentner Getreide, das 40 Millionen Zentner Mehl ergeben dürfte. 26 1/2 Millionen Zentner Mehl sind für das kommende Jahr aus dem Auslande bereits angekauft, daher müssen noch 20 Millionen Zentner beschafft werden.

(Von der Börse.) Der vom Finanzminister eingebrachte Gesetzentwurf über die Einführung einer Umsatzsteuer im Ausmaße von 20 S. bis 2 K. für je 1000 Kronen, die an der Effektenbörse tiefliegende Veräußerung hervor, da man mit Recht annimmt, daß der Effektenhandel hierunter stark leiden werde. Es fanden umfangreiche Abgaben statt, welche auf das Kursniveau einen empfindlichen Druck ausübten und jede Kaufkraft hemmten. Die Kurseinbußen betragen für Bankwerte 12—25 K., Ungarische Kredit 50 K. (nachbörstlich weitere 10 K.), Grundbesitzbank 60 K., für Mühlen 60—100 K., Bergwerksaktien 100—180 K., Eisenwerke 120—450 K., Von Verkehrsaktien verloren Adria 250 K., Atlantica 300 K., Levante 200 K., Truist 45 K., Straßenbahn 56 K., Südbahn 66 K. (nachbörstlich weitere 14 K.), Staatsbahn 45 K., dagegen waren höher Bur um 30 K., Stadtbahn um 10 K. Bei Industriewerten überwiegen die Abgaben und betragen die Einbußen für Chinoin 140 K., Glühlicht 220 K., Flora 150 K., Kunstfäbriker 150 K., Klotild 200 K., Gummi 150 K., Naficer 600 K., Stummer 125 K. und viele andere 60—100 K., erhöht waren Nationale Holz um 90 K. — Auf dem Valutenmarkt haben sich die Kurse durchwegs ermäßigt, und zwar wurden Pfund um 28, Dollar um 17, franz. Frank um 80, Lire um 45, bei 17, Sokol um 13, Schweizer Frank um 250, Dinar um 21, Gold um 86 Punkte billiger, bloß Mark waren preisshaltend. — Die heutigen Notierungen waren die folgenden:

Banken:		Mühlen:		Erste Schloss:	
Kurs	Erste Schlosskurs	Kurs	Erste Schlosskurs	Kurs	Erste Schlosskurs
Ung. Kred. 1870	1650	Konkordia 1950	1870	Phöbus	480 495
Oest. Kred. 886	875	Erste Bpest. 8375	8400	Slavonia	3450
Kommerzb. 6903	—	Giesla 1650	1660	Stummer	4100
Brik.-Ung. 885	868	Hungaria 1860	1840	Bárdi	—
Eskompteb. 765	770	Viktoria 5140	5100	Kattundr.	—
Agrarbank —	—	Bors.-Misk. 2500	2460	Bürg. Bier	—
Ung.-italiana 394	391	Eisen u. Masch. —	—	Urpoduz.	1030 1005
Hypoith. 478	460	Koburg 2650	2500	Marovc.	1370 1380
Vaterl. Bank 675	679	Csáky 1070	1025	Nat. Holz	1680 1700
Realitätenb. 1060	1060	Waffen 1416	1390	Lichtig	1425 1475
Verkehrsb. 698	590	Ganz-Dan. 15800	15500	Wald-, Holz	1480 1440
Hermes 430	436	Ganz-Elek. 3100	3100	Zenta-Rosk.	—
Merkur 415	415	Láng 805	795	Kronberger	1500 1500
Gewerbeb. 555	—	Lipták 340	385	Szikra	2120 2180
Handelskrb. —	460	Rima 3235	3180	Verkehrsges.: —	—
Grandbesitz 995	950	Schlick 778	775	Adria	12550 12450
Anglobank 665	665	Teudl.-Ditr. —	—	Atlantica	4900 4900
Spark. u. Ansek. —	—	Diverse: —	—	Levante	4100
Vat. Spk. 19975	19975	Athenäm —	2090	Strassenb.	1890 1860
Ung. Allg. 1040	1045	Franklin —	—	Stadtbahn	540 520
Land.-Zir. 1880	—	Allg. Gas —	—	Bur	450
Ver. Hptst. 2000	2020	Baróter 1300	1320	Südbahn	759 814
Invereadt. 720	735	Bóni 1670	1655	Staatsbahn	3440
Nat. Spk. —	—	Brassóer 3750	3775	Trust	1300 1300
Leopoldst. 290	294	Chinoin 2260	2290	Valuten: —	—
I. U. Ass. —	19500	Danica —	4400	Dollar	236 1/2 290 1/2
Foncière —	—	Güthlicht 2200	2050	Pfund	848. — 825. —
Vaterl. Ass. —	—	GyőrerText. 1510	1510	Fr. fr.	1600. — 1520. —
Hagel —	—	Ung. Papier 2465	2450	Mark	488. — 462. —
Pannonia —	4000	Spodium 1820	1820	Schweiz	4000 3850. —
Bergw. u. Ziegel: —	—	Felien —	—	Lira	1175. — 1125. —
Boosiner 4260	4250	Flora 2680	2600	Lei	526. — 508. —
Szentlőr. —	—	Goldberger 1360	1340	Rubel	308. — 311.50
Zieg.u.Zem. —	1160	Gutmann 4150	4180	Sokol	838. — 837. —
Nordungar. 2450	2640	Holzproduz. 5800	5700	Dinar	910. — 905. —
Százor. 2850	2800	H. Kmetz. 3150	3160	Gold	776. — 751. —
Berg u. Hüt. 8250	8200	Klotild 2260	2200	1000st. K.	93. — 95.50
István 560	560	Zucker 11050	10975	Devisen (à vista): —	—
St. Dampfz. —	—	Lampen 2925	2900	Amst. 1 holl. G.	76. —
Drache —	—	Auer 3000	2925	Kopenh. 100 K.	3850
Magnesit 4780	4780	Gummi —	—	Christiania 100 K.	3650
Allg. Kohlen 7600	7880	Städteford. 1095	1060	Berlin 100 M.	305. —
Salgó 6050	6075	Ung. Eisb. v. 1160	1140	It. Bkpl. 100 L.	1170. —
Neustifter —	—	Nasicer 12850	12850	Prag 100 Sokol	402.50
Urikányer 4600	4520	Landesholz 2080	1975	Stockholm 100 K.	4700
		Oelwerke 2925	2930	Wien 100 Kron	98.50

Auswärtige Börsen.

Wien, 26. August. Devisen: Amsterdam 7600 bis 7610, Berlin 515.50 bis 518.50, Zürich 3850. — bis 3855, Christiania 3525 bis 3530, Kopenhagen 3475 bis 3480, Stockholm 4900 bis 4905, Marknoten 518.50 bis 523.50, Lei 521. — bis 524. —, Lema 375. —, Schweizer Noten 3825 bis 3830, französische Noten 1725, italienische Noten 1130, englische Noten 620, Dollar 235. —, Romanon-Rubel 280.

Berlin, 26. August. Devisen: Amsterdam 1533.50 bis 1536.50, Brüssel 350.60 bis 360.40, Christiania 681.80 bis 683.20, Kopenhagen 684.30 bis 685.70, Stockholm 984. — bis 986. —, Helsinki 154.80 bis 155.20, Italien 227.25 bis 227.75, London 173.80 bis 174.20, Newyork 48.45 bis 48.55, Paris 340.65 bis 341.85, Schweiz 799.20 bis 800.80, Spanien 709.25 bis 710.75, altes Wien 21.22 bis 21.28, geteiltes Wien 21.22 bis 21.28, Prag 90.90 bis 91.10, Budapest 20.10 bis 20.14, Zürich, 26. August. Devisen: Berlin 12.65, Holland 193. —, Newyork 606. —, London 21.77, Paris 42.90, Mailand 28.50, Brüssel 45.50, Kopenhagen 88. —, Stockholm 121. —, Christiania 88. —, Madrid 91. —, Buenos Aires 225. —, Prag 10.70, Rom 5.80, Budapest 2.70, Warschau —, Wien 2.75, Belgrad 23. —, österreichische geteilte Noten 2.80.

Budapester Schlachtviehmarkt vom 26. August. (Bericht von Leopold Fischl u. Komp.) Auftrieb 93 Stück Stiere, 173 Stück Kühe, 202 Stück Kälber, — Stück Büffel, 49 Stück Jungvieh. Nachfrage 66 Stück, zusammen 574 Stück. — Preisnotierungen: Rindvieh je guter Qualität von 44 K. bis 52 K., Rindvieh je mittlerer Qualität von 36 K. bis 43 K., Rindvieh je minderer Qualität von 30 K. bis 35 K., Stiere je besserer Qualität von 40 K. bis 45 K., Stiere je minderer Qualität von 32 K. bis 38 K., Kälber von 30 K. bis 46 K., Veindvieh und minderes Vieh von 18 K. bis 28 K., Jungvieh von 30 K. bis 40 K., alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Für gute Qualität war die Tendenz lebhaft, beziehungsweise um 2 Kronen der Kilogramm besser, Mittel- und mindere Qualität flau.

Budapester Stachviehmarkt vom 26. August. (Bericht von Leopold Fischl u. Komp.) Preisnotierungen: Getragene Kälber von 62 K. bis 66 K. per Kilogramm bei unvollem Abmaß, lebende Kälber von 42 K. bis 48 K., getragene Schweine von 80 K. bis 96 K., lebende Schweine von 66 K. bis 88 K., alles per Kilogramm. — Tendenz mittelmäßig.

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Bródy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

Vigszínház. Trilby. Kezdeté 7 órákor.

Király Színház. A cigánygrófnő. Kezdeté 7 órákor.

Selvárosi Színház. Előszőr: Politikuskok. Kezdeté 7 órákor.

Andrássy-uti Színház. Kaukázusi herceg.

Ripacsok. Kezdeté 7 órákor.

Budapesti Színház. Madame Bocoacoló. Kezdeté 7 1/2 órákor.

Fővárosi Nyári Színház. Cýrano de Bergerac. Kezdeté 7 1/2 órákor.

CORSO. Megérkeztek az amerikai cirkuszapacsok. Kezdeté 7 1/2 órákor.

EDISON MOZGÓ (Fővárosi Orfeum mellett.) Kezdeté 7 1/2 órákor.

Harc az őserdőben. Kezdeté 7 1/2 órákor.

OMNIA. Az aranypille. Kezdeté 7 1/2 órákor.

TIVOLI. Az aranypille. Kezdeté 7 1/2 órákor.

Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr.

VI., Nagymező-utca 8. szám.

Vorstellungen 1/5, 1/7 u. 1/9.

Sebes Bot 3 K., festgedruckt 6 K. Die kleinste Anzeige 20 K. (Stellenjüngende bezahlen die Hälfte.)

KAUF UND VERKAUF. Herrchenleiber von Herrchenleiber abgelegt, bei Braun, Károlyi-körút 13, I. József 114-20, 19040.

Brillanten, Platina, Gold, Silber, alte Juwelen, Perlenschnitten, tauche zu höheren Preisen als je vor.

Gold Silber Brillanten, Perlen, Antiquitäten, Seriensätze, tauche in vollem Wert, Juwelen, Perlen, alte Juwelen, Seriensätze, tauche zu höheren Preisen als je vor.

Vezsek viselt férfitruhát. Gyár-utca 6, szabóüzlet. Telefon: 93-53. 15226

Möbelausverkauf. Schafzimmer, Speisezimmer, Salonzimmer, Billiard, Andrassy-ut 32. Eingang Erdgeschoss. 18035

Goldentlopfung 55-100 K. Silber 2-7 per Gramm. Brillanten, Juwelen zum Höchstpreise taucht Hartenstein, Rákóczi-ut 9. 15245

Ferreskabátok, Szilperzi-na, vakand, remek Coboly és Skanzs garnitörök olcsó árban eladó. Szerecsen-u. 83. 15276

Zu verkaufen berühmte deutsche illustrierte Zeitschriften. Preisblätter und Plakaturpapier. Var. Országház-u. 6. II. 12. 15203

Cérna, gépselyem, alsózáj megrendelhető. Fonálgár, Budapest, Átlós-ut 11. Árjegyzék. 11957

Elutozás miatt majdnem új nyestgarnitúra és perzszakabát eladó. — Szántó, Király-utca 95. IV. 19. 15809

Szalongarnitür mit 100x220 Cm. großem Spiegel zu verkaufen. Pü-zék, Szarka-utca 4. 15304

Öföföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Öföföf, ungebraucht, neu, 100x190x200 Cm. groß zu verkaufen. Prachtel, Varosház-utca 4. 15305

Nagy Színház. A névtelen asszony. Kezdeté 7 órákor.

Scala Színház. A Nova Színház vendégjátéka. Kezdeté 7 órákor.

LYSISTRATA. (Malraonok hódgyak.) Lincok Pál operetta. Kezdeté 7 1/2 órákor.

Fővárosi Orfeum. Heute und täglich. Das glänzende Eröffnungsprogramm. Kezdeté 7 1/2 órákor.

„A VÉSZJEL“. Beginn abends 7 1/2 Uhr.

Intim Kabaré. Teréz-körút 48. Telefon 65-34. Kezdeté 7 1/2 órákor.

PAEMIERE. Harsányi Rezső és Sugár Teri fellépésével.

JARDIN (a ligetben). Kezdeté fél 8 órákor.

Ki a gyerek? Steinach! Kezdeté fél 8 órákor.

FASOR KABARÉ. Aréna-ut 84. Telefon 65-34.

Ódry Árpád vendégjátéka. Kezdeté este 8 órákor.

Fővárosi Cirkusz. Városliget. Telef. 65-34. Minden előadásban este 8 órákor.

HALÁL ÚGRÁS a cirkusz tetejéről a 3. emeletéről égő vízmedencebe a nagy műsor.

Kleiner Anzeiger.

Sebes Bot 3 K., festgedruckt 6 K. Die kleinste Anzeige 20 K. (Stellenjüngende bezahlen die Hälfte.)

UNTERRICHT

Zongoratanítást vállalhat urú családunk kettő növendék is ebédkosztár. Tanítás mászóerem alapos és elismert, hosszu gyakorlati, Vidra. Ajánlatok kerek. Kétségmentes 200-250 kiadódhatálaka. 15279

Gelehrten mit Sprachkenntnis sind in portméses Sprachkenntnis aufgenommen. Dielekt und an heutiges Hausbauern. Zehner 171-93. 15716

Gyórási, gépirás tanfolyamok. Markotny gyórási iskolában. Farkas-utca 83. 15283

Lakástakarításnál, polikairításnál, festésnél, legénybizalob Ditrótsch, Kezdeté 27. Telefon: József 1116-55. 15284

Stellenbesuche. Korrespondenz der ungarischen, englischen, französischen Sprache, bilingualer Buchhalter, suchi Buchhalter, idgittig. Hebermann und Hebermann in diesen Sprachen. Zuverlässig unter „Polgár“ als die Gp. erbeten. 15285

Gaudepräsentantin mit vollständigen Empfehlungen, 10 Jahre einem Hausbau fehrfähig, sucht zu einseinen Herrsch. Witwer mit Kindern. Adresse: Dielekt unter „Polgár“ als die Gp. b. Blattes. 15286

Intelligente Witwe, 30 Jahre, verheiratet, die gut kochen kann, sucht Stelle als Haushälterin in einem angenehmen Herrn. Zuverlässig unter „Polgár“ als die Gp. b. Blattes. 15287

Musik. Kreiszeitung. 25.000 Kronen. Zuzahlung 1000 Kronen. 15288

Hangszeryar. Vertikale, zongoratanít, alsózáj, beszerelés, bérelt. Szerecsen, Rákóczi-ut 60. 15289

Realitäten. 12 szobás kis birtok Budapest, Pest, Kezdeté

